



An den Grossen Rat

15.5206.02

WSU/P155206

Basel, 19. August 2015

Regierungsratsbeschluss vom 18. August 2015

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Mülldeponie in Basel – ein neuer Standort wäre doch das Bruderholz oder Riehen“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

Basel hat aus Platzgründen keine Mülldeponie sondern vernichtet die Abfälle seit 1941 in einer Kehrichtverbrennungsanlage. Eine zentrale, der ganzen Region dienende Kläranlage wurde 1982 fertiggestellt, so dass Basel seine ungereinigten Abwässer nicht mehr zu Lasten der nördlichen Anlieger dem Rhein "anvertraut". Die Chemiekonzerne entsorgen ihre Abwässer separat.

Um die Imperialisten und Kapitalisten auf dem Bruderholz und in Riehen zu ärgern, wäre es doch sinnvoll, wenn man in deren Nähe endlich einmal eine Mülldeponie errichten würde. Da auf dem Bruderholz viel Platz ist, könnte man die gemeinsame Mülldeponie beider Basel dort errichten. Und in Riehen könnte man mit Lörrach zusammen die gemeinsame Mülldeponie Region Basel errichten.

1. Wird in Basel wirklich aller Müll verbrannt?
2. Was passiert in Basel mit dem Müll, der nicht verbrannt werden kann? Wird dieser Müll ins Elsass gebracht? Oder wohin führt der Weg des Basler Mülls? Diese Frage ist nicht sinnlos. Viele Müllverbrennungsanlagen in Europa führen Führungen durch, bei denen die einzelnen Mülldeponien und Lagerstätten gezeigt werden. Solche Führungen haben den Namen wie z.B. "Dem Müll auf der Spur". Ich selbst habe als Mensch und Journalist schon an solchen Führungen teilgenommen.

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wird in Basel wirklich aller Müll verbrannt?

Die in Basel-Stadt anfallenden, nicht verwertbaren Siedlungsabfälle werden in der Kehrichtverwertungsanlage verbrannt. Verwertbare Abfälle wie Altmetalle, Papier, Karton usw. werden der Verwertung zugeführt.

Frage 2: Was passiert in Basel mit dem Müll, der nicht verbrannt werden kann? Wird dieser Müll ins Elsass gebracht? Oder wohin führt der Weg des Basler Mülls? Diese Frage ist nicht sinnlos. Viele Müllverbrennungsanlagen in Europa führen Führungen durch, bei denen die einzelnen Mülldeponien und Lagerstätten gezeigt werden. Solche Führungen haben den Namen wie z.B.

"Dem Müll auf der Spur". Ich selbst habe als Mensch und Journalist schon an solchen Führungen teilgenommen.?

Siehe Antwort Frage 1. Die Kehrichtverwertungsanlage Basel bietet für interessierte Gruppen und Schulen Führungen an (Info und Anmeldung unter www.linie-e.ch).

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin